

(Download pdf ebook) Ach Glck: Roman

## Ach Glck: Roman

Von *Monika Maron*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #217867 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-05Erscheinungsdatum:  
2009-10-05File Name: B0058G60YG | File size: 55.Mb

**Von Monika Maron : Ach Glck: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ach Glck: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf den Hund gekommenVon Karl-Heinz HeidtmannDer neue Roman von Monika Maron nimmt sich des Themas der in die Jahre gekommenen Liebe an.Beide ber 50, akademisch gebildet, eine erwachsene Tochter, ein Hund. Er hat einen wilden Seitensprung hinter sich. Sie hat ihm dann verziehen. Aber die Beziehung ist dadurch nicht gerade besser

geworden. Sie liebt ihren Hund Bredow mehr als ihren Mann. Nun fliegt sie für einige Wochen erstmals alleine in den Urlaub nach Mexiko. Während einer Flugzeit von zwölf Stunden beschreibt Monika Maron dramaturgisch gekonnt in alternierenden Episoden und Rückblicken sie und ihn. Was er denkt und wie sie fühlt. Beiden ist mulmig. Monika Maron beschreibt ohne moralische Wertung aber sehr sensibel die Lebenssituation von zwei Menschen, die nicht mehr viel miteinander gemein haben, aber doch nicht recht ohne einander können. Dabei verpackt sie ganz nebenbei einige kluge Lebensweisheiten. Er sitzt mit dem Rücken zur Welt in seinem wissenschaftlichen Elfenbeinturm, sie "ist auf den Hund gekommen". Der Roman endet als sie in Mexiko ankommt. Das Ende ist offen. So wie die Ehe überhaupt. Das Hörbuch wird ungekürzt (306 Minuten) und kongenial vorgelesen von Martina Gedeck. Stimme, Stimmlage und Intonation passen eindeutig zu Monika Marons zelebriertem Lebensgefühl. Fazit: Ein kluges Buch einer klugen Frau über ein nicht enden wollendes Thema. Ach, zum Glück ... ist dieses Buch um so vieles besser als jene Werke alternder Groschriftsteller, deren Paare auch nicht ohne einander können und sich die alten Herren vergebens ihr Heil im Sex mit jungen Damen suchen. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brillant erzählt! Von Brigitte Schulz Eine schonungslos ehrliche aber auch humorvoll ironische Betrachtung einer in die Jahre gekommenen Ehe. Brillant erzählt aus den Perspektiven beider Protagonisten. Ein Aufbruch das Glück wieder zu finden, aber was ist Glück überhaupt? Monika Maron ist wieder ein wunderbares Buch gelungen. Empfehlenswert für Frauen wie Männer und nicht nur Itern Semesters. Jeder kann aus der Lebensklugheit dieser Autorin schöpfen, wenn er ihr mit der nötigen Offenheit begegnet. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoffnung oder Resignation Von Lu Latsch Die Lektüre von Monika Marons "Ach Glück" empfand ich wie einen gemächlichen Spaziergang bei angenehmer Witterung durch eine kultivierte Straße mit ansprechenden Bauten, beispielsweise aus der Gründerzeit und gelegentlichen Einblicken, mal in ein Wohnzimmer mit vielen Büchern an den Wänden, mal in ein Schlafzimmer mit wehenden Schleiervorhängen oder auch in einen etwas vernachlässigten, aber nicht ungeliebten Vorgarten. Die dazu gehörigen Menschen wirken desinteressiert und abgewandt, eben mit sich selbst beschäftigt. Mehr als einen Spaziergang durch dieses selbstzufriedene und gelangweilte Milieu erlebt der Leser in dem vorliegenden Roman auch nicht, mal abgesehen davon, dass sich die Protagonisten selbst langweilen und der eine in Depression verfällt und der andere die Flucht ergreift und eine geräuscharige Reise antritt mit Hin- und Rückflug. Das Problem der Menschen, wenn sie altern und sich die Welt für sie ändert, ist als solches einfach zu banal, als dass man es machen könnte. Ohne eine Vision einer kreativen Alternative, meinetwegen auch eines Ausweges aus dem Dilemma des Rückbaus, des Verfalls, der Erstarrung für sich stehen lassen dürfte. Aber gerade das tut die Autorin, sie bricht an der Stelle ab, wo etwas Neues, Weiterführendes beginnen könnte. So bleibt der Roman eben ein angenehmer und entspannender literarischer Spaziergang, den man nicht bereuen muss, daher immerhin 3 Sterne.

Kurzbeschreibung Ein gelungenes Leben, gibt es das? Ach Glück, Monika Marons neues Buch, ein Roman von großartiger Subtilität und Weisheit, folgt dem unmerklichen Auseinanderdriften zweier Lebensspuren. Ob dies nun der von Johanna insgeheim herbeigesehnte Neuanfang ist oder einfach nur ein Aufbruch, als sie kurzentschlossen dem Lockruf der alten russischen Aristokratin Natalia Timofejewna nach Mexiko folgt, weiß sie selbst nicht. Während sie in 10.000 Meter Höhe erwartungsvoll einer fremdartigen Welt entgegensieht, vielleicht der Begegnung mit der legendären Leonora Carrington, jener wunderbar-verrückten surrealistischen Künstlerin, irrt Achim in Berlin ziellos zwischen den gewohnten Plätzen und Ritualen umher, bedrängt von der Frage, was Johannas Flucht zu bedeuten hat und wie die seltsame Verwandlung seiner Frau mit jenem schwarzen zotteligen Hund zusammenhängt, den sie eines Tages angebunden an einem Abfalleimer an der Autobahn fand und mitnahm. Ach Glück, sagt Johanna. Vielleicht findet sie ja in Mexiko ihr Glück, sagt Achim zu seiner Frau Johanna, bevor sie ihre zwölfwöchige Flugreise antritt. Ach Glück, so seufzt sie mehr als sie spricht, als sei ihr dieses Wort schon lange entfallen. Szenen einer Ehe, eher undramatisch, fast unterkühlt beschrieben in Monika Marons neuem Roman. Er ist die Fortsetzung von Endmorgen (2002 erschienen). Zu den beiden Hauptdarstellern im neuen Werk gesellt sich noch der Hund Bredow. Er ist nach der Autobahnauffahrt benannt, an der Johanna das Tier angebunden vorfindet; sie rettet ihn, eine innige Beziehung entsteht. Achim und Johanna leben in Berlin, haben den DDR-Sozialismus ganz gut bestanden und sind angekommen in der neuen Gesellschaft. Der Triumph über den Untergang dieses Staates "sei das letzte große Gefühl gewesen, das sie beide miteinander geteilt hätten", sagt Johanna. Sie schreibt Biografien, er forscht über den Dichter Kleist. Fast 30 Jahre sind sie zusammen, haben eine gemeinsame Tochter. Sie arbeiten zu Hause. Die Tage hneln einander, wiederholen sich, die Begegnungen mit Freunden und Bekannten sind nach vielen Jahren wie Rituale, kaum Neues, nichts Spannendes. Johannes sitzt am Schreibtisch im Arbeitszimmer, vergraben in Manuskripten, umgeben von Büchern. Er sitzt mit dem Rücken zur Welt, wie seine Frau sagt, meint aber, mit dem Rücken zu ihr. Und damit wird ihre Beziehung sehr genau beschrieben. Maron erzählt ruhig, gelassen und sehr präzise. Natürlich vor allem aus der Sicht der Frau, mit ihren Gefühlen, Hoffnungen, dem rger über die eheliche Routine. In Bewegung kommt das erstarrte Duo durch die Zuneigung der Frau zu Hund Bredow und vor allem durch die Begegnung mit Igor. Er ist ein Russe, der in Berlin eine Galerie führt. Er vermittelt die Reise nach Mexiko zu einer dort lebenden russischen Aristokratin. Mit der Ankunft Johannas in

Mexiko City endet das Buch, und damit beginnen die Fragen des Lesers nach dem Glck, wie es zu finden und festzuhalten ist. Ach Glck ist ein sprachlich klares Buch, ohne stilistische Spielereien und Schnrkel, ber den Aufbruch einer Frau Mitte 50, ber einen zurckbleibenden ratlosen, nicht unsympathischen Mann, der nicht begreift, was ihm da widerfhrt. Doch auch hier bleibt eine Hoffnung; die Hoffnung, dass er zu einem Neuanfang findet. -- Carsten Hansen, Literaturtest Kurzbeschreibung Ein gelungenes Leben, gibt es das? Ach Glck, Monika Marons neues Buch, ein Roman von groartiger Subtilitt und Weisheit, folgt dem unmerklichen Auseinanderdriften zweier Lebensspuren. Ob dies nun der von Johanna insgeheim herbeigesehnte Neuanfang ist oder einfach nur ein Aufbruch, als sie kurzentschlossen dem Lockruf der alten russischen Aristokratin Natalia Timofejewna nach Mexiko folgt, wei sie selbst nicht. Whrend sie in 10.000 Meter Hhe erwartungsvoll einer fremdartigen Welt entgegenseht, vielleicht der Begegnung mit der legendren Leonora Carrington, jener wunderbar-verrckten surrealistischen Knstlerin, irrt Achim in Berlin ziellos zwischen den gewohnten Pltzen und Ritualen umher, bedrngt von der Frage, was Johannas Flucht zu bedeuten hat und wie die seltsame Verwandlung seiner Frau mit jenem schwarzen zotteligen Hund zusammenhngt, den sie eines Tages angebunden an einem Abfalleimer an der Autobahn fand und mitnahm. Ach Glck, sagt Johanna.